

Buch des Monats der Landschaftsbibliothek Aurich

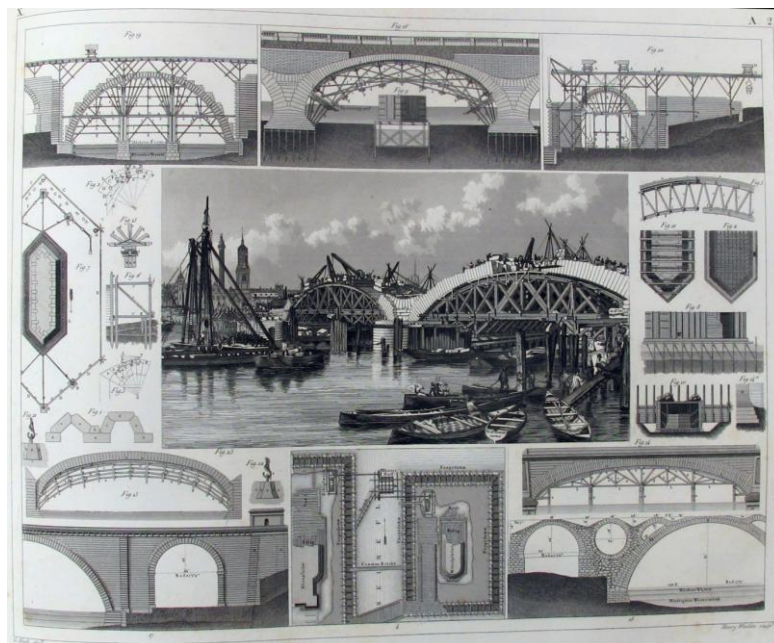
Ein „Bilderbuch“ sämtlicher Naturwissenschaften

Der Brockhaus-Bilder-Atlas aus den Jahren 1844 bis 1851

Die Landschaftsbibliothek hatte bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts vor allem das Ziel, mit ihrem Buchbestand eine Grundlage für die Arbeit der Landstände und des Kollegiums zu bieten. Seit den 1830er Jahren ging man dazu über, einerseits alle Ostfriesland betreffende Literatur zu erwerben und zugleich auch zu einer allgemeinen Bildungsbibliothek zu werden. Man abonnierte überregionale Zeitungen und Zeitschriften, um in der Region auch den Zugang zu aktuellen Informationen zu sichern. Nachdem für die Landschaftsbibliothek 1842 ein eigener Etat ausgewiesen wurde, stiegen auch die Ausgaben für Bücher. Zeitgleich wurde die Zahl der allgemeinen Nachschlagewerke deutlich erhöht. Zu den besonders schönen Anschaffungen der Landschaftsbibliothek aus dieser Phase gehört der „Bilder-Atlas zum Conversations-Lexikon“ von Johann Georg Heck aus dem Verlag Brockhaus. Er wurde von 1844 bis 1851 als „Ikonomographische Encyclopädie der Wissenschaften und Künste“ mit monatlich zwei Lieferungen von 4 bis 5 Blatt versandt. Verlagsseitig wurde geworben mit einer hohen Qualität der Abbildungen auf gutem Papier zu einem mäßigen Preis für ein breiteres Publikum.

Der eigentliche „Brockhaus“ hatte 1796 als „kurzgefasstes Handwörterbuch für die in der gesellschaftlichen Unterhaltung aus den Wissenschaften und Künsten vorkommenden Gegenstände“ begonnen. Ab 1808 gelang es dem Verleger Friedrich Arnold Brockhaus (1772–1823) als neuem Besitzer, mit diesem Lexikon ein breiteres gebildetes Publikum zu erreichen.

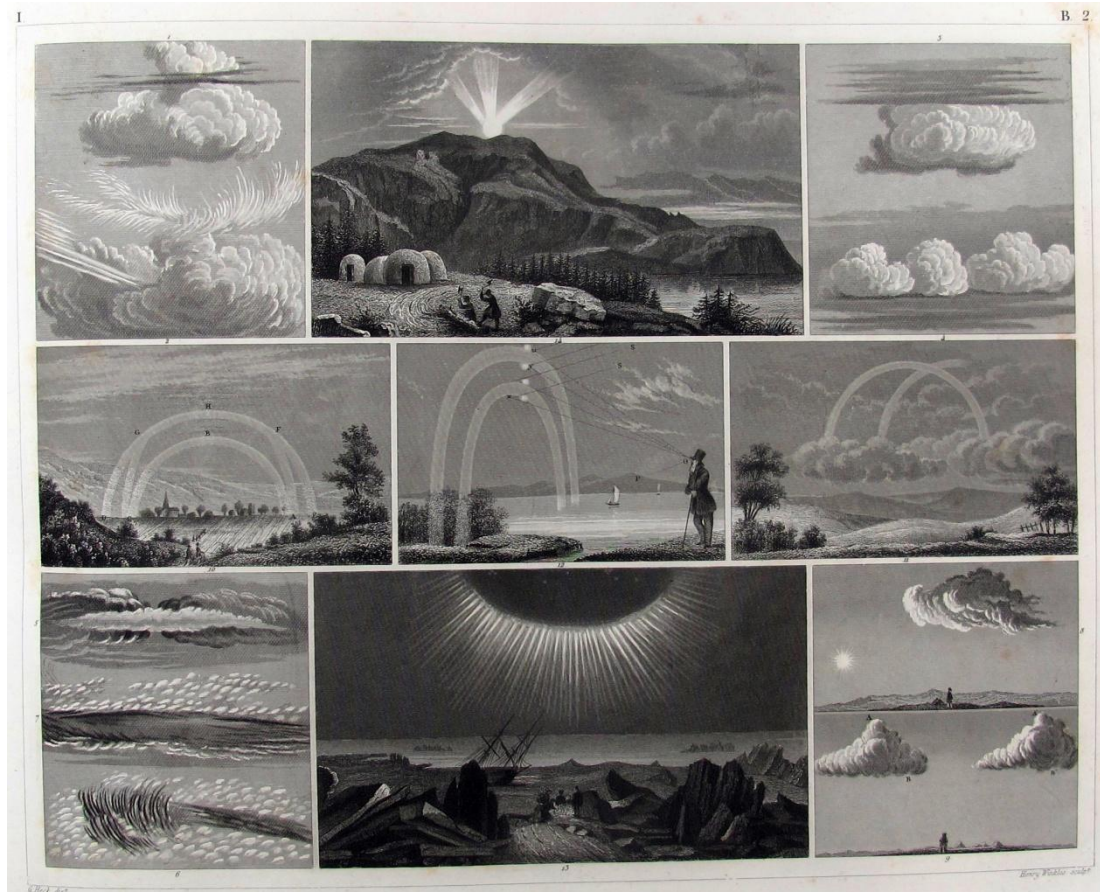
Die Entwicklung der Lithografie um 1803 und des Stahlstichs ab etwa 1820 ermöglichten aber eine neue Qualität und Quantität bei der Illustrierung von Büchern. Dem steigenden Bedürfnis nach Anschauung in einer bis dahin noch sehr bilderarmen Zeit wollte man auch im Verlag Brockhaus entsprechen. Das Besondere am „Bilder-Atlas“ ist deshalb im Vergleich zu den anderen Lexika-Ausgaben die Verkehrung der Präferenzen. Die Bilder wurden in den Vordergrund gestellt, die Anschauung war der Hauptzweck.



Zehn Hauptabteilungen mit Unterabteilungen und Serien bieten insgesamt etwa 500 in Stahl gestochene Blätter mit Darstellungen aus „sämtlichen Naturwissenschaften“: aus der Geographie, der Völkerkunde, Geschichte, dem Kriegs- und Seewesen, Baudenkmalern, Kunst- und Religionsgeschichte und der „allgemeinen Technologie“. Damit wird hier – so ein implizit im Vorwort formulierter Anspruch – ein erstes verlässliches und zusammenfassendes „Bilderbuch“ zum Stand der wissenschaftlichen Forschung um 1850 geboten.

Ergänzt werden die themengebundenen Abbildungsreihen durch zwei 1849 herausgegebene erläuternde Textbände mit ausführlichen Artikeln zum aktuellen Wissensstand. Der Artikel zu den Naturwissenschaften hat mit mehr als 600 Seiten Lehrbuchcharakter, alle anderen Themenbereiche werden deutlich kürzer abgehandelt. Ein Namen- und Sachregister schließt diese Bände ab.

Für den Käufer handelte es sich um ein recht komplexes Sammelwerk: Die Bilder wurden nicht in fester Reihenfolge gedruckt und versandt, sondern in unsystematischer Abfolge mit Motiven aus allen zehn Themengebieten. Man konnte seine Blätter also erst zum Buchbinder geben, nachdem alle Lieferungen eingetroffen und sortiert waren. Die vier Quart-Bände der Landschaftsbibliothek sind nüchtern eingebunden und verziert mit Supralibros, mit aufgeklebten farbigen Siegelkittchen, auf denen das Wappen der Ostfriesischen Landschaft abgebildet ist. Die Bände zeigen heute Gebrauchsspuren: Es ist ihnen deutlich anzusehen, dass den Lesern die beiden Bildbände stärker zusagten als die Textbände.



Der Brockhaus-Verlag hielt an seiner Trennung von Text- und Bildbänden zunächst fest. Die hier vorgestellte „ikonographische Enzyklopädie“ wurde seit 1874 in völlig überarbeiteter, auch Farblithographien enthaltender zweiter Auflage gedruckt. Für das „Conversations-Lexikon“ blieb man aber zunächst bei reinen Textbänden. Erst in der 13. Auflage des Brockhaus wurde ab 1882 der zwispaltig gesetzte Text des Lexikons auch mit Tafeln, Karten und Situationsplänen ergänzt.

Paul Weßels